

ES BEGANN MIT EINER IDEE

Schlüter-Systems ♦ Die Schlüter-Schiene wird 40. Kein Mensch hätte sich 1975 vorstellen können, dass das Profil für den sauberen Abschluss von Fliesenbelägen der Startschuss war für ein heute weltweit agierendes Unternehmen. ♦ **Sebastian Ulkan**

Werner Schlüter erkannte natürlich das Potenzial seiner Erfindung, aber ein heute mehr als 10.000 Produkte umfassendes Lieferprogramm dürfte er wohl kaum vor Augen gehabt haben. Fliesen-Schlüter heißt der Fliesenverlegetrieb, mit dem alles begann, und er sorgt nach wie vor für den unmittelbaren Kontakt zur Praxis. Und Schlüter-Systems? – Das Unternehmen ist mittlerweile eine Marktgröße geworden, an der kaum

einer in der Branche vorbei kommt: Mehr als 1.000 Mitarbeiter an acht Standorten und in zahlreichen Servicebüros sind für die Kunden in aller Welt im Dienste der Verlegung von Fliesen und Naturstein unterwegs.

Damals so wichtig wie heute ist professionelles Agieren, und so hat Werner Schlüter das ursprünglich angedachte „Nebenbei-Geschäft“ für seinen Fliesenverlegetrieb von Anfang an betrieben.

Die erste Profilsérie aus Messing und in fünf Abmessungen wurde festgelegt und zur Serienreife gebracht. „Parallel haben wir mithilfe eines Werbefachmanns den ersten Prospekt entwickelt und den Produktnamen ‚Schlüter-Schiene‘ aus der Taufe gehoben“, erläutert der Fliesenlegermeister. Bereits im folgenden Jahr wurden die Schienen um zusätzliche Höhen ergänzt. Auch die ersten Profile aus Aluminium sowie eloxiertem Aluminium hat





Schlüter 1976 in das Programm aufgenommen.

Zwar verfügte der Firmengründer über keinerlei Vertriebserfahrung, besaß aber damals wie heute das richtige Gespür für die Branche. „In Deutschland wurde die Schlüter-Schiene durch Werbung in Fachzeitschriften und Prospekt-Mailings relativ schnell in der Fliesenbranche bekannt“, erklärt Schlüter. „Bereits im ersten Jahr entwickelte sich ein recht beachtlicher Umsatz. Und ich habe von vornherein versucht, den Fliesengroßhandel in den Vertrieb mit einzubinden.“

Schritt für Schritt entwickelte der Unternehmer seine Produkte weiter und erfand neue Problemlöser für die Branche. Hier einige Schienen-Beispiele:

- ◆ Neben Messing- und Aluschiene kam Farbe ins Spiel: die „Schlüter-Jollys“.
- ◆ 1981 erhielt die Schiene einen neu patentierten, speziell geformten Abschluss-

schenkel mit verbreitertem Profilkopf. Die bisher ovale Loch-Stanzung des Befestigungsschenkels wurde durch die markante Trapez-Stanzung ersetzt.

- ◆ Im Jahr 2001 kam der patentierte Fugensteg in den Handel.
- ◆ Pünktlich zum 40-jährigen Produktjubiläum ist die „Schlüter-Schiene-ES“ aus Edelstahl mit patentiertem Fugensteg auf dem Markt.

Auch im Bereich der Profile war Werner Schlüter stets auf der Suche nach intelligenten Problemlösern:

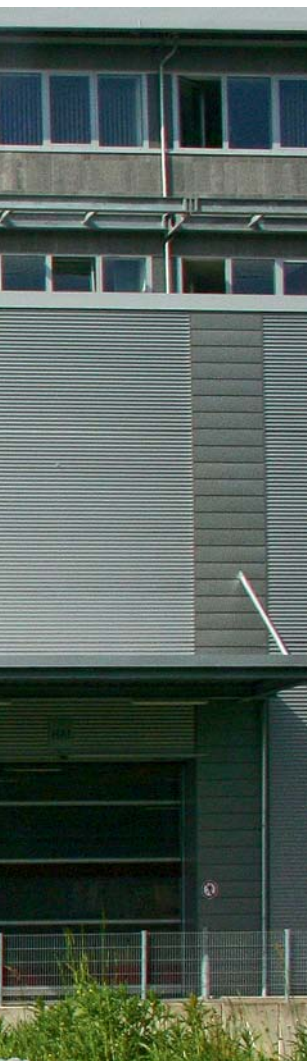
- ◆ 1985 wurden Bewegungsfugenprofile eingeführt.
- ◆ 1987 kamen Stufenprofile hinzu.
- ◆ Stetig gab es neue Lösungen aus dem Bereich „Technik und Design mit Profilen“.
- ◆ 2013 führten die Iserlohner die Licht-Profilmtechnik ein.

Beginnend mit der Entwicklung der Drainagematte „Schlüter-Troba“ und den



„Der Fliesenleger soll dort, wo er seine Fliesen und den Kleber kauft, auch die Schlüter-Schiene finden.“

Werner Schlüter, Firmengründer



2

1 Die Firmenzentrale in Iserlohn: Das Betriebsgelände ist mehr als 100.000 Quadratmeter groß.

2 Mitte der 1980er Jahre: Werner Schlüter bei der Produktentwicklung

3 Mit diesem Prospekt wurde das seinerzeit neue Produkt zum ersten Mal beworben.

...das ist die erste und einzige **Abschlusschiene**, die sich **problemlos im Mörtel- und Klebverfahren verlegen läßt**

...und damit **völlig neue Möglichkeiten** auch als **Wandabschluss** und **Eckausbildung bei unregelmäßigen Platten** eröffnet...

1. Bei Wandlagen an Außenwänden...
2. Bei Stufen...
3. Bei Stufen...
4. Bei Stufen...

bereits zuvor eingeführten Balkonrandprofilen stellte man 1983 erstmals einen Schlüter-Systemaufbau für Balkone und Terrassen vor. Dieser Bereich wurde und wird ständig weiterentwickelt:

- ◆ Mit „Schlüter-Ditra“ und „-Kerdi“ kamen ab 1987 zwei spezielle Kunststoffbahnen als Verbundentkopplung sowie als Verbundabdichtung für Fliesenbeläge auf den Markt.
- ◆ Es folgten die Bodenablaufsysteme „Kerdi-Drain“ und „Kerdi-Line“.
- ◆ Auf der Basis einer speziellen Estrichnoppenplatte wurde 1998 „Bekotec“ als rissfreie Estrichkonstruktion für schwimmende und Heizestriche entwickelt.
- ◆ 2003 haben die Iserlohner dieses Lieferprogramm mit den notwendigen Heizkomponenten zum Komplettsystem erweitert und als Keramik-Klimaboden auf den Markt gebracht.
- ◆ Der Gedanke, Fliesenflächen als effiziente Heizflächen zu nutzen, stand auch bei der Entwicklung der elektrischen Temperierung „Schlüter-Ditra-Heat-E“ Pate. ◆

www.caro-magazin.de

Schlagwort für das Online-Archiv

Profil